

Innsbruck, 08.10.2026

Anfrage

Stand der Arbeiten beim Kinderzentrum Pechegarten

Das Kinderzentrum Pechegarten in Wilten soll zu einem modernen Bildungs-, Betreuungs- und Wohnstandort für Kinder und Jugendliche ausgebaut werden. Vorgesehen sind unter anderem Kinderkrippe, Kindergarten, sozialpädagogischer Hort, Wohngruppen sowie Angebote für betreutes Wohnen. Das Projekt und die damit verbundene Verbesserung der Betreuungsinfrastruktur werden von uns ausdrücklich unterstützt.

Bereits im Spätherbst 2025 wurde das bestehende Gebäude abgetragen. Am 25. Juni 2026 beschloss der Innsbrucker Gemeinderat einstimmig die Umsetzung durch die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG). In der anschließenden Kommunikation war vom „Startschuss für die Umsetzung“ und einem Projekt „vor Baubeginn“ die Rede. Die geplante Bauzeit wurde mit zwei Jahren angegeben.

Mehrere Monate später ist auf dem Grundstück jedoch noch keine eigentliche Bautätigkeit erkennbar. Damit stellt sich die Frage, welche Schritte seit dem Gemeinderatsbeschluss gesetzt wurden, welche noch ausstehen und wann tatsächlich mit Baustart und Fertigstellung zu rechnen ist.

Wir ersuchen Herrn Bürgermeister daher, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie ist der aktuelle Projektstand beim Neubau des Kinderzentrums Pechegarten?
2. Welche konkreten Schritte wurden seit dem Gemeinderatsbeschluss vom 25. Juni 2026 zur Umsetzung des Projekts gesetzt?
3. Wie ist der aktuelle Stand der Ausschreibungen und Vergaben für die einzelnen Bauleistungen?
4. Wann ist nach aktuellem Planungsstand mit ersten sichtbaren Bauarbeiten auf dem Grundstück zu rechnen?
5. Wann ist der tatsächliche Baustart bzw. der Beginn der Hochbauarbeiten vorgesehen?
6. Gibt es derzeit Verzögerungen gegenüber dem zuletzt vorgesehenen Projektzeitplan? Wenn ja, wodurch sind diese begründet und welches zeitliche Ausmaß haben sie?

7. Wann ist nach aktuellem Stand realistisch mit der Fertigstellung des Kinderzentrums Pechegarten zu rechnen?
8. Wann ist nach aktuellem Stand die Inbetriebnahme bzw. die Rückübersiedlung der derzeit in Ersatzquartieren untergebrachten Einrichtungen vorgesehen?
9. Entstehen durch eine gegenüber früheren Planungen längere Nutzung der Ersatzquartiere zusätzliche Kosten? Wenn ja, in welcher Höhe?
10. Wie hoch ist die aktuelle Kostenschätzung für das Gesamtprojekt und gibt es gegenüber den zuletzt genannten Gesamtkosten von 14,5 Millionen Euro Veränderungen?
11. Wie groß sind die im aktuellen Planungsstand vorgesehenen Büro- und Verwaltungsflächen der ISD und wie hoch sind die aktuell dafür veranschlagten Errichtungskosten?
12. Wann wird der Gemeinderat über den weiteren Projektfortschritt, den aktuellen Kostenstand und die Einhaltung des Zeitplans wieder informiert?
13. Sind in den vergangenen Monaten Beschwerden von Eltern oder Anrainern hinsichtlich der Absicherung des Baugrundstücks eingegangen, insbesondere im Hinblick auf mögliche Gefahren für Kinder? Wenn ja, welche und wie wurde darauf reagiert?
14. Sind der Stadt Innsbruck Vorfälle auf dem Grundstück oder in dessen unmittelbarem Umfeld bekannt, bei denen insbesondere Kinder gefährdet waren oder eine potenzielle Gefährdung bestand? Wie wird die aktuelle Sicherheitslage rund um den Pechepark beurteilt und hat sich diese durch die Baustellensituation verändert?
15. Wurden die Anrainer über den aktuellen Projektstand und den voraussichtlichen Beginn der sichtbaren Bauarbeiten informiert? Wenn nein, wann ist eine entsprechende Information vorgesehen?

Bilder von der Situation vor Ort © Das Neue Innsbruck

